Ueber Bildung von Ammoniak bei der Oxydation des schwefelsauren Eisenoxyduls an der Luft;

von
Sarzeau,
zu Rennes.

Seit einiger Zeit werden Pillen bereitet von schwefelsaurem Eisenoxydul und kohlensaurem Natron. Ein Apotheker bemerkte hierbei, dass die Masse einen Geruch nach Ammoniak entwickelte. Er machte daher eine neue Mischung, und da sich nun kein Ammoniakgeruch zeigte, so schrieb er seine erste Beobachtung einer zufälligen Ursache zu. Es drängte sich mir die Ansicht auf, ob bei der Oxydation des schwefelsauren Eisenoxyduls an der Luft nicht eine ähnliche Erscheinung statt finde, als Austin und Chevallier bei der Oxydation des Eisens unter denselben Umständen beobachteten.

Ich verschaffte mir daher verschiedene Exemplare von schwefelsaurem Eisenoxydul, alle waren mehr oder weniger mit Oxyd bedeckt, und gaben durch kaustisches Kali Ammoniakdämpfe, wenn auch nicht immer durch den Geruch, doch bei Annäherung eines in nicht rauchende Salpetersäure getauchten Glasstabes wahrnehmbar. Um der Ammoniakbildung völlig gewiss zu seyn, wurden 100 Gram. des Salzes in einem verschlossenen Apparate behandelt, der mit einem Recipienten in Verbindung stand, worin sich Wasser mit etwas Salzsäure vermischt, befand. Nach beendigter Operation erhielt man durch Abrauchen dieser Flüssigkeit ein Salz,

das durch Kali lebhaft Ammoniak entwickelte und sich wie Salmiak verhielt.

Frisch bereitetes schon krystallisirtes und keine Spur von Oxydation zeigendes Salz gab keine Spur von Ammoniak zu erkennen; sobald die Oberfläche aber oxydirt war, zeigten sich die Ammoniakdämpfe wie oben bemerkt.

Man kann aus diesen Thatsachen schliessen, dass bei der Oxydation des schwefels. Eisenoxyduls an der Luft, Ammoniak sich bildet, und eben so bei Zersetzung dieses Salzes durch kaustisches Kali, in dem Maass als die Oxydation vor sich geht. (*Journ. de Pharm.* XXIII. 218.)

Anzeige.

In dem *pharmaceutischen Institut* zu Jena beginnen, wie gewöhnlich, auch zu Anfang Mai's 1838 die Vorlesungen und practischen Uebungen für das Sommerhalbjahr. Ueber die Einrichtung dieser Lehranstalt, an welcher gegenwärtig 21 der Pharmacie und practischen Chemie Beflissene Theil nehmen, giebt der *vierte* Bericht in den *Annal. der Pharm. B.* 21. H. 2 genügenden Aufschluss. Anmeldungen zum Eintritt in dieselbe sind an den unterzeichneten Director des Instituts zu richten.

Jena den 3. Januar 1838.

H. Wackenroder.